



Einstieg bilingualer Unterricht: on arrive! 2024

Weiterbildungsangebot

Was ist bilingualer Unterricht?

Bilingual unterrichten heisst, Mathematik, Sport, NMG, Werken/Textiles Arbeiten, Musik oder andere Schulfächer in einer Fremdsprache zu unterrichten. Dabei erwerben die Schülerinnen und Schüler einerseits die Kompetenzen des Fachs und kommen andererseits in den Genuss von mehr Kontakt mit der Fremdsprache.

Das klingt toll, aber:

- Lernen die Kinder das Schulfach nicht weniger gut, wenn sie nicht alles verstehen? – Nein, sie lernen das Schulfach sogar besser, weil der Unterricht sprachsensibel gestaltet ist. Studien belegen, dass Kinder im bilingualen Unterricht lernen, Strategien anzuwenden, zielorientiert zu arbeiten, sich nicht an Details aufzuhalten. Das hilft ihnen in allen Fächern weiter!
- Bringt es tatsächlich etwas für die fremdsprachlichen Kompetenzen? – Ja, Klassen mit bilingualem Unterricht schneiden in Sprachtests signifikant besser ab als reguläre Klassen.

- Schadet es der Deutschkompetenz, wenn weniger in der Schulsprache unterrichtet wird? – *Nein, Kinder aus bilingualen Klassen haben gleich gute Deutschkompetenzen und achten vermehrt auf beide Sprachen. Schülerinnen und Schüler entwickeln im bilingualen Unterricht sprachübergreifende Strategien, die auch der Schulsprache zugutekommen.*
- Ist bilingualer Unterricht elitär? – *Nein, nicht wenn bilingualer Unterricht für alle angeboten wird. Dank ausgeprägter Verstehenshilfen profitieren auch lernschwächere Kinder oder Kinder mit einer anderen Familiensprache als Deutsch vom bilingualen Unterricht.*
- Sind Kinder der Volksschule nicht noch zu jung für bilingualen Unterricht, der doch vor allem in den Berufsschulen und den Gymnasien erteilt wird? – *Nein, im Gegenteil: Je früher man beginnt, desto leichter fällt es, den Unterricht handlungs- und inhaltsorientiert sowie anschaulich zu gestalten, was Grundprinzipien des bilingualen Unterrichts sind.*
- Warum gibt es in der Schweiz nicht überall bilingualen Unterricht bereits an der Volksschule? – *Gute Frage: Es gibt keinen Grund, noch länger damit zuzuwarten! Was es in erster Linie dazu braucht, sind motivierte Lehrpersonen, die bereit sind, sich auf eine neue Lernform einzulassen.*

Kursaufbau

Der Kurs setzt sich aus drei Teilen zusammen:

Kurstag 1

Am 1. Kurstag erhalten die Lehrpersonen an der Pädagogischen Hochschule FHNW in Olten einen ersten Input zu den Grundlagen des bilingualen Unterrichts und entwickeln anschliessend eine kurze bilinguale Unterrichtssequenz auf Französisch, die sie vor dem 2. Kurstag in ihrer Klasse erproben.

Kurstag 2

Der 2. Kurstag findet an einem Mittwoch im Kanton Neuenburg statt. Dort können Lehrpersonen und ihre Schülerinnen und Schüler beim bilingualen Unterrichten und Lernen in PRIMA-Klassen beobachtet werden. Auf die Hospitation folgt ein Austausch über die Beobachtungen und eine Diskussion über die gemachten Erfahrungen beim Erproben der entwickelten Unterrichtssequenz.

Was ist eine PRIMA-Klasse? PRIMA ist ein Projekt des Amts für Volksschule (Service de l'enseignement obligatoire) des Kantons Neuenburg, welches 2011 ins Leben gerufen wurde.

Es zielt darauf ab:

- auf allen Stufen der obligatorischen Schulzeit, vom 1. bis zum 11. Schuljahr, einen immersiven Deutsch-unterricht anzubieten;
- Deutsch als Kommunikationsmittel zu nutzen und einen spielerischen, vielseitigen und umfangreichen Kontakt mit der Sprache zu ermöglichen;
- verschiedene Schulfächer (z.B. Geografie, Geschichte, Bildnerisches Gestalten) zunehmend auf Deutsch zu unterrichten;
- die Schülerinnen und Schüler von klein auf für Sprachen und Kulturen zu sensibilisieren und das Erlernen der deutschen Sprache lebendig zu gestalten.



PRIMA, Projet d'enseignement précoce de l'allemand par immersion

Kurstag 3

Der 3. Kurstag findet an einem Samstag statt. Er fokussiert den sprachbewussten Unterricht und bietet Gelegenheit zum Austausch von Materialien und Erfahrungen zum bilingualen Unterrichten. Ausserdem führt er die Gruppe an einen ausser-schulischen Lernort, der (auch) für das bilinguale Unterrichten, für eine Klassenreise (Materialien werden abgegeben) oder einen Austausch aufgesucht werden kann.

Organisatorisches

Daten

Mittwoch, 24. Januar 2024 (nachmittags)

Mittwoch, 20. März 2024 (ganztags)

Samstag, 8. Juni 2024 (ganztags)

Ort

Olten, mit Ausflügen in den Kanton Neuenburg

Voraussetzungen zur Teilnahme

An der Weiterbildung «Einstieg bilingualer Unterricht: on arrive!» können Lehrpersonen aus dem Zyklus 1, 2 und 3 teilnehmen.

Für die Teilnahme am Kurs ist weder ein bestimmtes Sprachniveau noch das Lehrdiplom im Fach Französisch eine Voraussetzung.

Anmeldung

Anmeldeschluss: Fr, 24. November 2023 Anmeldung unter www.ph.fhnw.ch/angebote/2905

Kosten/Finanzierung

Kurskosten: siehe Details bei der Anmeldung unter www.ph.fhnw.ch/angebote/2905

– Finanzierung Kanton AG: Lehrpersonen im Geltungsbereich des Gesetzes über die Anstellung von Lehrpersonen GAL. Die Kosten werden vom Kanton getragen (A).

– Finanzierung Kanton SO: Die Kosten werden vom Kanton getragen (A).

Für Solothurner Lehrpersonen können allfällige Stellvertretungskosten über das Volksschulamt Kanton Solothurn abgerechnet werden.

Kontakt

Pädagogische Hochschule FHNW

Gwendoline Lovey

gwendoline.lovey@fhnw.ch

Referenzen

Untersuchung zu PRIMA-Klassen, Kanton Neuenburg:

Borel, S., Gajo, L., Jenny, E., Steffen, G., Studer, P. & Sulejmani, J. (2019, non publié). PRIMA II. Expérience pilote d'enseignement de l'allemand par immersion précoce dans le canton de Neuchâtel : évaluation des expériences de la 7e année scolaire (2017–2018). Neuchâtel : IRDP.

Untersuchung zu FiBi-Klassen, Kanton Bern:

Jenny, E. (2020): Compétences socio-communicatives et apprentissage des mathématiques pour des élèves de 10–12 ans dans un dispositif d'immersion réciproque allemand-français. Online-Publikation:

<https://archive-ouverte.unige.ch/unige:151042>